

Evonik und BASF vereinbaren erste Lieferung von biomassebilanziertem Ammoniak mit reduziertem CO₂-Fußabdruck

7. Oktober 2024

- Erste Lieferung von biomassebilanziertem Ammoniak mit einem um 65 % reduzierten Produkt-CO₂-Fußabdruck
- Partnerschaft unterstreicht Engagement für eine nachhaltige Wirtschaft und ehrgeizige Emissionsreduktionsziele
- Neues biomassebilanziertes Ammoniak stärkt Evoniks „eCO“-Produktreihe und verbessert die Nachhaltigkeit

Pressekontakte:

Nadine Denise Neureiter
Leiterin Marktkommunikation
Crosslinkers
Telefon +49 2365 49 9310
nadine-denise.neureiter@evonik.com

Isabel Ramor

Leiterin Marktkommunikation
High Performance Polymers
Telefon +49 2365 49 9878
Isabel.ramor@evonik.com

Essen. Evonik und BASF haben eine Vereinbarung über die erste Lieferung von BASFs Ammoniak BMBcertTM bekannt gegeben. Mit dieser fortgeführten Zusammenarbeit unterstreichen beide Unternehmen ihr Engagement, Produkte mit einem reduzierten Produkt-CO₂-Fußabdruck (PCF) anzubieten. Der PCF von BASFs Ammoniak BMBcert ist um mindestens 65 % geringer als bei herkömmlichen Produkten*.

Sowohl BASF als auch Evonik erweitern ihre Produktportfolios, indem sie ammoniakbasierte Produkte einführen, die einen Biomassebilanz-Ansatz nutzen. Diese Produkte sind über bestehende Vertriebskanäle leicht verfügbar und vollständig in die ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning) beider Unternehmen integriert.

„Evonik und BASF teilen die gleiche Vision: Wir sind überzeugt, dass die chemische Industrie fossile durch erneuerbare Rohstoffe und Energieträger umwandeln und ersetzen kann. Die Versorgung mit Ammoniak BMBcert ist ein großer Meilenstein für beide Unternehmen“, sagte Dr. Jens Aßmann, Vice President Business Management Ammonia Value Chain and Operations Amino Resins bei BASF.

Evonik Industries AG

Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
www.evonik.de

Aufsichtsrat

Bernd Tönjes, Vorsitzender
Vorstand
Christian Kullmann, Vorsitzender
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender
Maika Schuh, Thomas Wessel

* Basierend auf den durchschnittlichen CO₂-Fußabdrücken, die in den „Standardwerten für die Übergangszeit des CBAM zwischen dem 1. Oktober 2023 und dem 31. Dezember 2025“ angegeben sind, veröffentlicht von der Europäischen Kommission am 22. Dezember 2023.

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474

Evonik hat die erste Lieferung von Ammoniak BMBcert von BASF erhalten. Durch die Integration dieses Ammoniaks in die nach ISCC (International Sustainability and Carbon Certification) PLUS zertifizierten Produktionsprozesse demonstriert Evonik Engagement für eine nachhaltigere Wirtschaft und die Erreichung ehrgeiziger Emissionsreduktionsziele: Bis 2030 beabsichtigt Evonik, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 25 % und die Scope-3-Emissionen um rund 11 % gegenüber dem Niveau von 2021 zu reduzieren. Im Einklang mit dem Pariser Abkommen und validiert durch die Science Based Target Initiative (SBTi) ist das langfristige Ziel von Evonik die Klimaneutralität bis 2050.

Evonik plant, Ammoniak BMBcert in die Produktion nachhaltiger Produkte wie VESTAMIN® IPD eCO und VESTAMID® eCO Polyamid 12 zu integrieren. Das „eCO“-Label spiegelt Evoniks Ziel wider, CO₂ durch einen Massenbilanzansatz mit erneuerbaren Rohstoffen als sog. Drop-in-Lösungen, die bestehende Systeme und Produktionsprozesse nutzen, zu reduzieren. Mit diesen eCO-Varianten bietet Evonik den Kunden nachhaltige Produkte ohne Beeinträchtigung in der Leistung an. Konventionelle VESTAMIN®-Härtungsmittel für Epoxidharzsysteme mit typischen Anwendungen in Industrieböden, Marine- und Antikorrosionsanstrichen können problemlos durch VESTAMIN® IPD eCO ersetzt werden. Gleiches gilt für VESTAMID® eCO Polyamid 12, das maßgeschneiderte, leistungsstarke Polyamide für Anwendungen wie Schuhsohlen, Sonnenbrillen, Gasrohre, sicherheitsrelevante Automobilteile und vieles mehr bietet.

„Wir freuen uns, mit BASF zusammenzuarbeiten, um Ammoniak mit reduziertem CO₂-Fußabdruck für unsere eCO-Produkte zu beziehen. Diese Zusammenarbeit ist Ausdruck unseres Engagements für den Umweltschutz und unserer Innovationsfähigkeit in einem sich schnell verändernden Markt“, sagte Silvia Torrado, Global Procurement Director for Base Petrochemicals bei Evonik.

BASF wendet einen Biomassebilanz-Ansatz an, um fossile Ressourcen zu Beginn des Produktionsprozesses durch zertifiziertes Biomethan aus Bioabfallrohstoffen zu ersetzen, die dem Produkt zugeordnet werden. Das massenbilanzierte Produkt

ist nach ISCC PLUS-Standards zertifiziert. Darüber hinaus nutzt BASF für die Herstellung des Ammoniaks Strom aus erneuerbaren Quellen, wodurch dessen PCF weiter reduziert wird.

Durch die Partnerschaft mit Lieferanten wie BASF, die starkes Engagement für Nachhaltigkeit an den Tag legen, strebt Evonik nach nachhaltigen, wertschöpfenden Lösungen für seine Kunden und über die Chemie hinaus, um das Leben von heute und morgen zu verbessern. Im Rahmen seiner „Next Generation“-Ziele plant das Unternehmen, bis 2030 50 % seines Umsatzes aus Produkten und Lösungen zu erzielen, die ein stark positives Nachhaltigkeitsprofil aufweisen.

Informationen über Evonik

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von 15,3 Mrd. € und ein Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von 1,66 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um den Kunden innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Rund 32.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

Informationen über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 112.000 Mitarbeiter in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio umfasst sechs Segmente: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2023 weltweit einen Umsatz von 68,9 Milliarden €. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.

Pressekontakt BASF

BASF SE
Heike Scheurer
Communications Monomers
heike.scheurer@basf.com

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.